

Gebet und Lob



12 Basis Grundsteine Kursus– Teil 3B
(für jüngere Kinder)



Die Verbindung

Stelle dir vor, dass Jesus neben Dir sitzt. Dann sprich mit Ihm, wie du mit einem guten Freund reden würdest. Du kannst laut mit Ihm reden oder still in Gedanken. Es kommt nicht auf die genauen Worte an, die du benutzt – sag Ihm einfach, was dir am Herzen liegt.

Eigentlich kannst du überall und zu jeder Zeit beten. Du brauchst weder zu sitzen noch zu stehen. Du brauchst in keiner Kirche, keinem religiösen Gebäude oder an irgendeinem speziellen Ort zu sein. Gebet verbindet dein Herz mit dem Herzen Gottes, ganz gleich, wo du bist.

Jesus möchte sich auch mit dir verständigen, mit dir reden. Er möchte dir persönliche Worte der Liebe und des Mutes zusprechen, und Er möchte dir bei deinen Problemen helfen.

Hebräer-Brief 13:5b - Gott hat uns versprochen: »Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.«

Jesaja 54:10 - Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der Herr, der sich über dich erbarmt!



Die gute Gewohnheit des Betens

1.Chronik 16:11 - Fragt nach dem Herrn und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!

1.Tessalonicher 5:17 - Hört niemals auf zu beten.

Epheser 6:18 - Hört nie auf zu beten und zu bitten!

Philipper 4:6-7 - Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!



Sich Zeit nehmen

Sich zu verständigen braucht seine Zeit, aber wenn du erst einmal beginnst, die Vorteile genießt, wirst du dich fragen, wie du je ohne sie ausgekommen bist.

Wie jede neue Angewohnheit braucht es ein bewusstes Bemühen über eine Zeitspanne hinweg. Man muss anfangs wirklich daran arbeiten. Oft bedeutet das, es häufig zu vergessen und ab und zu sich daran zu erinnern. Aber mit der Zeit stellst du fest, dass du dich immer öfter daran erinnerst und seltener vergisst zu beten.

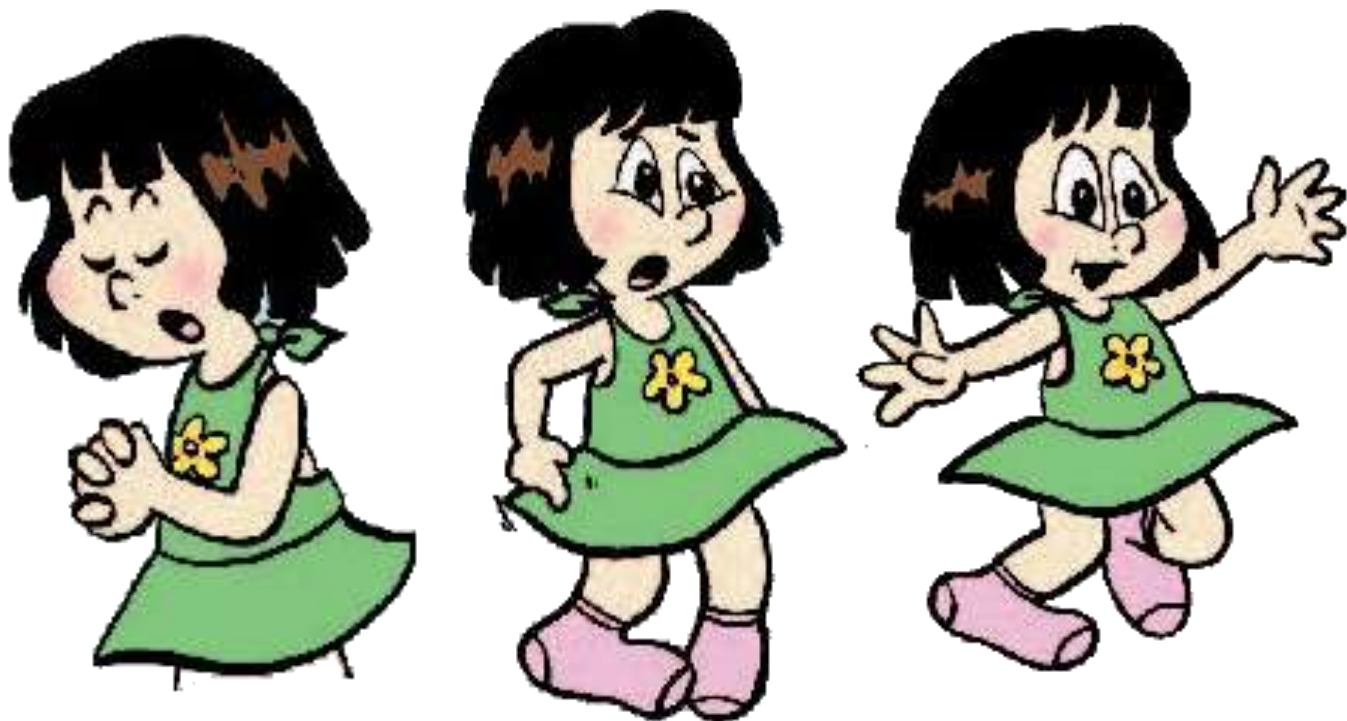


Setze dir eine bestimmte Zeit innerhalb deines Tagesablaufs fürs Gebet fest. König David schrieb:

*Psalmen 55:17 -
Am Abend, am
Morgen und am
Mittag bringe
ich mein Klagen
und Stöhnen vor
ihn, und er hört
mich!*

* Warte auf den Herrn - Sei geduldig

Gott beantwortet unsere Gebete immer, aber nicht immer sofort oder genau so, wie wir es von Ihm erwarten. Manchmal sagt Er „Ja“, manchmal sagt Er „Nein“ und manchmal gebietet Er uns zu warten.



Zweifle niemals daran, dass Er antworten wird. Vertraue Ihm und danke Ihm für die Antwort – auch wenn du sie nicht sofort siehst.

Matthäus 7:7 - Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan!

Markus 11:24 - Deshalb sage ich euch: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben!

* Es ist wichtig, für andere zu beten

1.Samuel 12:23a - Es sei aber auch ferne von mir, mich an dem Herrn zu versündigen, dass ich aufhören sollte, für euch zu beten.

Römer 15:30 - Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, ... dass ihr mit mir zusammen kämpft in den Gebeten für mich zu Gott.

1.Tessalonicher 1:2 - Wir danken Gott allezeit für euch alle, wenn wir euch erwähnen in unseren Gebeten.

Deine Aufgabe: Schreibe eine Gebetsliste und bewahr sie in deiner Bibel oder neben deinem Bett auf, um dich daran zu erinnern, für diese Personen und ihre Situation zu beten.



Habe eine lobende, dankbare Haltung

1 Thessalonicher 5:18 - Seid in allem dankbar.

Psalm 34:1— Ich will den Herrn allezeit preisen; nie will ich aufhören, ihn zu rühmen.

Psalm 118:21— Ich danke dir, Herr, denn du hast mich erhört! Du selbst hast mich gerettet.



Bevor du anfängst, all das aufzuzählen, was Gott für dich erledigen soll, nimm dir eine Minute Zeit, Ihm für all das Lob auszusprechen und zu danken, was Er schon für dich getan hat. Wenn du Ihm nicht für das Gute dankst, das Er dir schon gegeben hat, wird Er sich nicht sonderlich danach fühlen, deine Gebete zu beantworten und dir noch mehr von dem zu geben, was du dir wünschst.

Jesus heilt zehn Aussätzige

Lukas 17:11-19 - Auf seinem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Kurz vor einem Dorf kamen ihm zehn Aussätzige entgegen; sie blieben in einigem Abstand stehen und riefen laut: »Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!«

Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: »Geht und zeigt euch den Priestern!« (Der jüdischen Sitte zufolge musste ein geheilter Leprakranker sich dem Priester zeigen, um die Heilung zu bestätigen). Die Leprakranken waren noch nicht geheilt, doch als sie begannen zu glauben, zu gehorchen und sich auf den Weg zu machen, den Priester zu besuchen, da wurden sie geheilt!

Einer von ihnen lief zu Jesus zurück, als er merkte, dass er geheilt war. Laut lobte er Gott. Er warf sich vor Jesus nieder und dankte ihm. Es war ein Mann aus Samarien.

Jesus fragte: »Waren es nicht zehn Männer, die gesund geworden sind? Wo sind denn die anderen neun? Wie kann es sein, dass nur einer zurückkommt, um sich bei Gott zu bedanken, noch dazu ein Fremder?« Zu dem Samariter aber sagte er: »Steh wieder auf! Dein Glaube hat dich geheilt.«





Jesus, möchte ich dir noch sagen, dass ich von ganzem Herzen die Dinge schätze, die Du für mich tust, die, die ich sehen kann und auch für die, die ich gar nicht wahrnehme. Du wendest so vieles zum Guten und dafür liebe ich Dich mehr als je zuvor.

Hilf mir, mehr mit dir zu reden und Dich mehr zu lieben und zu loben. Ich danke dir von Herzen, Jesus. Ich schätze Dich wirklich sehr!